

# Der Fahrstuhl nach oben ist besetzt

**Biathlon | Europacup: Juliane Döll aus Floh-Seligenthal auf dem besten Weg in Deutschlands Elite-Team**

Von Gert Hellmann

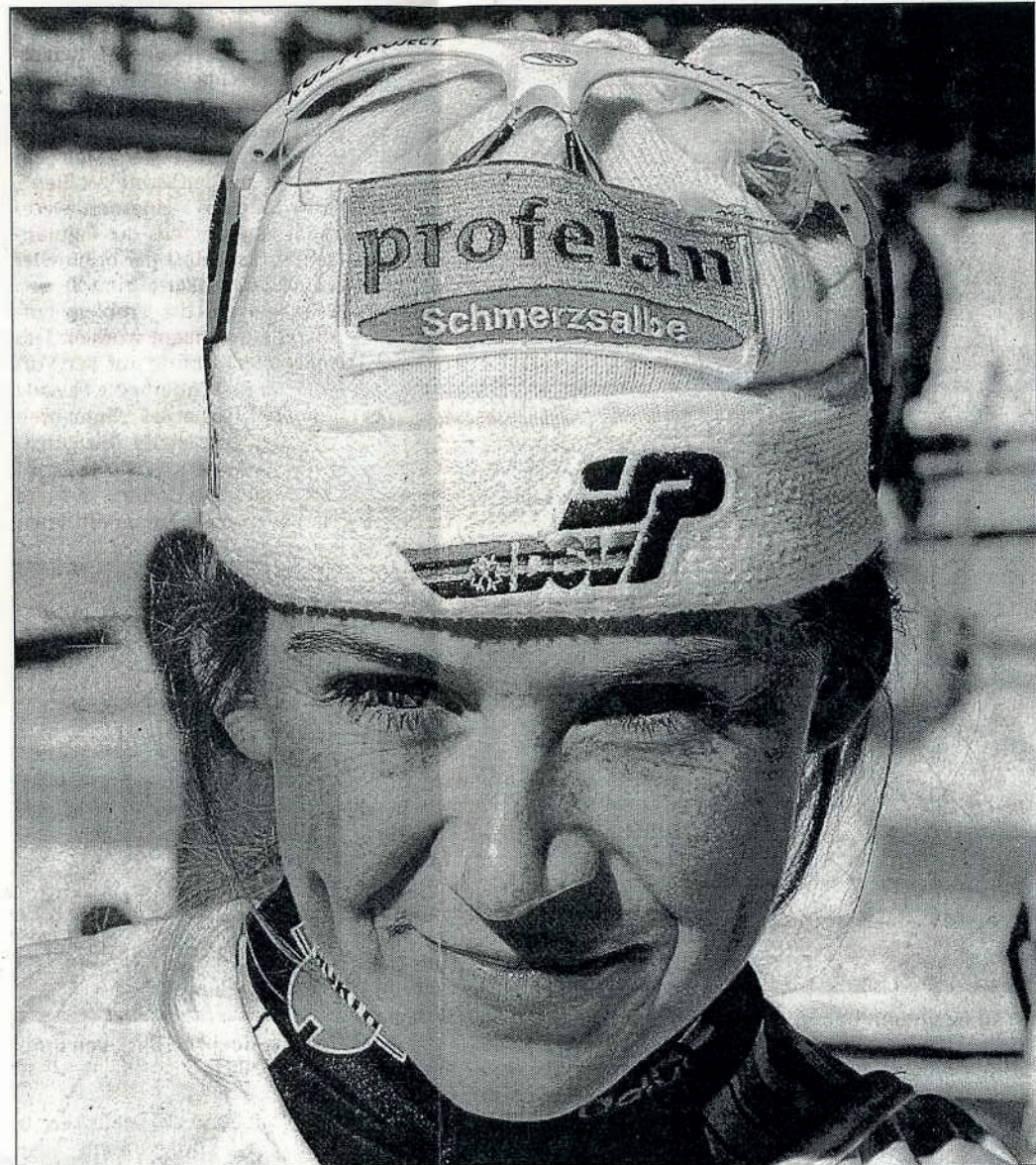
**Oberhof** – Da schickt sich eine junge Frau an, die Biathlon-Welt zu erobern, und keiner merkt es: Juliane Döll aus Floh-Seligenthal hat im Schatten der übermächtigen deutschen Weltcupstarterinnen Andrea Henkel, Kati Wilhelm, Martina Glagow und Magdalena Neuner in der 2. Liga, dem Europacup, die Führung übernommen.

Nach ihren Siegen am vergangenen Wochenende beim 7,5-km-Sprint und in der 10-km-Verfolgung im slowakischen Osrblie hat die blauäugige, zierliche Blondine mit dem lustigen Lächeln die Cup-Führung übernommen. Auch die Folgeplätze belegen mit Anne Preußler aus Altenberg sowie Julianes Oberhofer Vereinskameradin Jenny Adler, Ute Nizak und Romy Beer deutsche Athletinnen. Sie alle eint derzeit die Tatsache, dass „der Fahrstuhl in die 1. Liga“ besetzt ist. Zu stark trumpfen derzeit die sieben Auswahl-Biathletinnen von Bundestrainer Uwe Müssiggang in den Weltcup-Wettbewerben auf, als dass da noch eine aus der sogenannten zweiten Reihe ins A-Team schlüpfen könnte. Wenn überhaupt, dann hätte allerdings derzeit Juliane Döll die besten Karten. Die begnadete Crossläuferin ist nämlich mittlerweile nicht nur schnell auf dem Ski, sondern auch stabil am Schießstand. Beim Sprintsieg von Osrblie schoss sie fehler-

frei. Eine Woche zuvor beim EC-Cup-Einzelrennen über 15 Kilometer am Arbersee ließ sie von 20 möglichen Scheiben nur zwei stehen, gewann ob ihrer starken Laufleistung aber dennoch vor der ohne Schießfehler gebliebenen Russin Lana Romanova.

Der schnelle Aufstieg von Juliane Döll ist eindrucksvoll, wechselte die 21-Jährige doch erst im Frühjahr 2005 vom Langlauf zum Biathlon. Mit der Disziplin hat sie auch den Verein gewechselt. War Juliane als Kind und Oberhofer Sportgymnasiastin im Langlauf für den SV Rotterode unterwegs, machte sie die ersten Schießversuche unter Trainer Karl-Heinz Wolf für den WSV Oberhof. Den Biathlon-Feinschliff erhielt Juliane Döll von den Oberhofer Trainern Harald Böse und Gerald Hönig. Letzterer, mittlerweile Co-Trainer von Uwe Müssiggang, hat großen Anteil an Dölls jüngster Erfolgsserie, die bereits im vergangenen Jahr bei der Junioren-Weltmeisterschaft begann. Dort hatte die Polizeimeisteranwärterin mit der Staffel den Titel erkämpft und wurde Dritte in der Verfolgung.

Noch stehen sieben Wettkämpfe im Europacup aus. In ihrer derzeitigen Form hat Juliane Döll alle Trümpfe in der Hand, die verbleibenden Rennen für sich nutzen zu können. Der Gesamtsieg im „B-Weltcup“ ist mit Sicherheit die beste Empfehlung für höhere Aufgaben in den Wettbewerben der absoluten Weltelite.



Zuversichtlich und selbstbewusst: Juliane Döll aus Floh-Seligenthal.

Foto: ID